



An die Mitglieder des Bundestages
in NRW

– ausschließlich per E-Mail –

Kontakt: Dr. Regina Rettenbach
Tel.: 0211 522 847 - 44
Fax.: 0211 522 847 - 15
E-Mail: r.rettenschach@ptk-nrw.de
Unser Zeichen: AP

4. Oktober 2024

Willstätterstraße 10
40549 Düsseldorf

Telefon 0211 522847-0
Fax 0211 522847-15

info@ptk-nrw.de
www.ptk-nrw.de

Deutsche Apotheker- und Ärztekammer
BIC DAAEDEDXXX
IBAN DE78 3006 0601 0005 1479 99

Bundeshaushalt 2025 – Finanzierung der Psychosozialen Zentren sichern

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir appellieren an Sie, in den Beratungen zum Bundeshaushalt 2025 die geplante Kürzung der Finanzmittel für die Psychosozialen Zentren (PSZ) zurückzunehmen und sich für eine ausreichende und nachhaltige Finanzierung der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer in Nordrhein-Westfalen einzusetzen.

Wir betrachten mit großer Sorge und Unverständnis, wie sich die Versorgungslage von Schutzsuchenden zunehmend verschärft und der Zugang zur Versorgung immer weiter erschwert wird, u. a. auch durch die Verlängerung des Bezugszeitraums eingeschränkter Gesundheitsleistungen.

Die PSZ bieten ein in Deutschland einzigartiges Unterstützungsangebot für psychisch belastete und erkrankte Geflüchtete und stellen die notwendige psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten mit psychischen Erkrankungen sicher. Das Angebot der PSZ muss dringend ausgebaut werden – und nicht abgebaut! Integration erfordert auch psychische Gesundheit. Wer psychisch erkrankt ist, der/dem fällt es schwerer, die deutsche Sprache zu lernen, in die Schule zu gehen, einem Beruf nachzugehen oder den Alltag zu bewältigen. Zu späte Behandlung und Chronifizierung psychischer Erkrankungen führen zu höheren volkswirtschaftlichen Kosten, die vermeidbar wären, wenn Schutzsuchende rechtzeitig Zugang zur Versorgung erhielten.



Psychotherapeuten
Kammer NRW

Eine Aufstockung der Mittel und längerfristige Finanzierung der PSZ ist dringend nötig, damit die Arbeit der PSZ aufrechterhalten bleibt, Psychotherapien nicht abgebrochen werden müssen und einem Verlust der in den PSZ beschäftigten Fachkräfte vorgebeugt wird.

Wir bitten Sie daher, sich dafür einzusetzen, dass die Bundesmittel für die PSZ nicht gekürzt werden und mindestens in Höhe von EUR 17.750 (Einzelplan 17 - Haushaltstitel 684 05 - 236) eingestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Pichler
Präsident